

***WOZ* DIE WOCHENZEITUNG**

Genossenschaft Infolink

# Geschäftsbericht 2007



## WOZ DIE WOCHENZEITUNG

### Back to business

Nach dem grossen Jubiläumsjahr – die WOZ feierte 2006 ihren 25. Geburtstag – hiess es 2007 «back to business»: Nebst der publizistischen Aufgabe, Woche für Woche hartnäckig und hintergründig über das Zeitgeschehen zu berichten, standen die weitere Konsolidierung des Unternehmens und die Planung neuer WOZ-Projekte im Vordergrund.

Als weiterhin einzige unabhängige linke Wochenzeitung der Deutschschweiz schwimmt die WOZ mit ihrer kritischen Berichterstattung und auffälligen Sonderaktionen gegen den Strom und behauptet sich in einem Markt, der vom immer mehr Gratisblättern und einer abnehmenden Medienvielfalt geprägt ist. Grosse Beachtung fand unter anderem die Sonderausgabe «Der Schweizer» vom 5. Dezember – mit der ersten Nummer der von der SVP nach einer allfälligen Abwahl von Bundesrat Christoph Blocher angedrohten rechten Tageszeitung bereitete die WOZ den Entscheid des Parlaments vom 12. Dezember vor, Blocher tatsächlich nicht wiederzuwählen.



# Die WOZ in Zahlen

Das Jahr 2007 war für die WOZ in finanzieller Hinsicht ein gutes Jahr, auch wenn dies nur wegen der konkurrenzlos tiefen Löhne des Kollektivs möglich war: Sie erwirtschaftete einen Reingewinn von fast 90 000 Franken. Dieses erfreuliche Ergebnis nach einer langen Sanierungsphase ist verschiedenen Faktoren zu verdanken: Einerseits gelang es der WOZ, ihre Kosten weiterhin zu senken, andererseits stiegen etwa die Spenden in den ProWOZ-Recherchefonds beträchtlich an. Gleichzeitig nahmen die Abo- beziehungsweise Einzelverkäufe nach zwei Jahren Negativwachstum wieder leicht zu. Der positive Geschäftsgang hatte eine – wenn auch bescheidene – Lohnerhöhung für die WOZ-MitarbeiterInnen zur Folge.

Dank des erfreulichen Geschäftsjahres ist die WOZ finanziell auf dem Weg zur Gesundheit. Doch die WOZ will sich nicht damit begnügen, genügend Reserven für schwierige Zeiten anzuhäufen. So werden in einem kontinuierlichen Prozess Strategien ausgearbeitet oder weiterentwickelt und umgesetzt, um die Zeitung auch für ein grösseres Publikum attraktiv zu machen.

REICHWEITE			AUFLAGE		NETTOABONNEMENTE ENDE JAHR			
2005	113 000	LeserInnen (WEMF)	2005	14 233	(WEMF)	2005	13 000	(WEMF)
2006	99 000	LeserInnen (WEMF)	2006	13 897	(WEMF)	2006	12 682	(WEMF)
2007	93 000	LeserInnen (WEMF)	2007	13 619	(WEMF)	2007	12 257	(WEMF)

WOZ / INFOLINK – FINANZIELLE SITUATION				
WOZ-Rechnung	2004	2005	2006	2007
Umsatz in CHF	3 678 520	3 832 381	3 801 071	3 730 691
Veränderung in %	+0,7	+4,2	-0,8	-1,9
Abo / Einzelverkauf in Ex.	2 917 548	2 878 221	2 736 283	2 720 200
Veränderung in %	+7,7	-1,3	-4,9	+ 1.8
Personalaufwand in CHF	2 184 091	1 927 829	1 906 673	1 831 424
Betriebsaufwand in CHF	3 798 317	3 392 429	3 237 014	3 229 862
Aufwand total in CHF	4 362 801	3 890 231	3 714 049	3 689 908
Erfolg nach Spenden in CHF	-437 830	79 066	79 182	89 111
Anzahl Stellen	39,2	33,7	31	31
Beschäftigte	61	49	53	50



## PRO *WOZ* FÖRDERVEREIN

### Der Förderverein ProWOZ legt weiter zu

Nach dem trubelvollen Jubiläumsjahr 2006 verlief das Geschäftsjahr 2007 recht ruhig. Der Vorstand des Fördervereins ProWOZ konzentrierte sich auf die üblichen Aktivitäten wie den jährlichen Brief an die WOZ-AbonentInnen, eine neue Inseratekampagne oder den Recherchierfonds-Flyer. Dennoch stieg die Zahl der ProWOZ-Mitglieder 2007 weiter an – auf mittlerweile 824. Dieser Anstieg ist auch Hans Ulrich Josts Brief an die WOZ-AbonentInnen zu verdanken, der – neben vielen Spenden – 38 Neumitglieder brachte. Die Gelder des Recherchierfonds kofinanzierten 2007 erfreulich viele Recherchen und journalistische Projekte wie etwa die grosse Serie zu den Banlieues und Armutsquartieren dieser Welt, die noch bis Sommer 2008 läuft, oder die Google-Beilage. Zudem trugen die Spenden zur Finanzierung der Sonderausgabe «Der Schweizer» bei. Zur Lancierung dieses SVP-Zeitung-Imitats waren alle ProWOZ-Mitglieder eingeladen; der ProWOZ-Vorstand betrieb eine Bar, deren Erlöse der Finanzierung des Fests dienten. Insgesamt hat der Förderverein ProWOZ der WOZ im Jahre 2007 rund 400 000 Franken zukommen lassen.

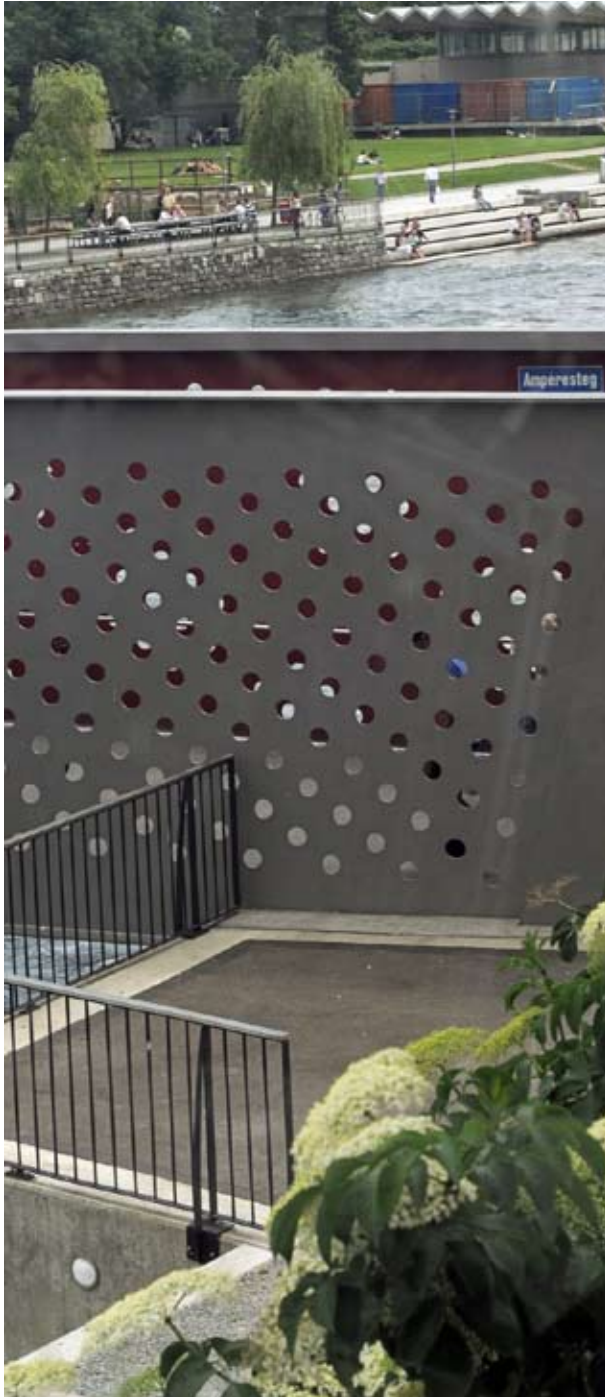
Folgende Artikel erhielten im Jahr 2007 aus dem Recherchierfonds des Fördervereins ProWOZ einen Unterstützungsbeitrag:

#### PROWOZ-ARTIKEL 2007

WOZ 3 / 07 18.01.2007	International Armin Köhli	«Glatteis in Isfahan» Iran fürchtet sich vor seinem verrückten Präsidenten.
WOZ 5 / 07 1.2.2007	International Armin Köhli	«Alles muss islamisch sein» Organisieren verboten: Interview mit dem iranischen Ökonomen Mohammad Maljoo über Arbeitskämpfe im Iran.
WOZ 6 / 07 8.2.2007	Schweiz Susan Boos	«Die Stadt, wo Öl und Kaffee fliessen» Zwei Kolumbianer klagen in Zug eine Rohstofffirma an. Annäherung an eine verborgene Welt.
WOZ 6 / 07 8.2.2007	Leben Judith Huber	«Eine Bibel, ein Koran» Bibel und Koran nicht ins Bad nehmen! In Tatarstan, zwischen Moskau und dem Ural, leben MuslimInnen und ChristInnen anscheinend problemlos nebeneinander. Wie geht das?



WOZ 7/07 15.2.2007	International Pit Wuhrer	«Sie pflanzen die bessere Zukunft» Militärjets zu Dialysegeräten: Mitte der siebziger Jahre hatten die Techniker der britischen Lucas Aerospace haufenweise Ideen, die die Welt hätten verändern können.
WOZ 7/07 15.2.2007	International Knut Henkel	«Es braucht viel Mut» 4000 Morde: In Kolumbien für Arbeitsrechte zu kämpfen, kann das Leben kosten.
WOZ 9/07 1.3.2007	International Armin Köhli	«62 Stunden auf der Achse des Bösen» Die WOZ ist mit dem Teheran-Damaskus-Express von Iran nach Syrien gefahren.
WOZ 10/07 8.3.2007	Sport Daniel Ryser	«Kamikaze Thurgau» Wie ein Zürcher Unternehmer einst den HC Thurgau rettete und warum ihm heute niemand dafür danken will.
WOZ 12/07 22.3.2007	International Hans-Ulrich Dillmann	«Düstere Sonnenstadt» Drückende Armut, bewaffnete Banden, Straffreiheit und Korruption – in Haiti vergeht kein Tag ohne Morde und Entführungen.
WOZ 14/07 5.4.2007	International Gerhard Dilger	«Chávez wirds schon richten» Basisgruppen und die neue Bourgeoisie: Die Einmann-Show des venezolanischen Präsidenten Hugo Chávez.
WOZ 16/07 19.4.2007	International Thomas Schaffroth	«Die Ruhe zwischen den Rosenstöcken» Banlieue-Serie (1): Als es vor über einem Jahr in den französischen Vorstädten brannte, blieb es in Marseille ruhig. Warum?
WOZ 17/07 26.4.2007	International Rainer Werning	«Plötzlich ein Terrorist» Auf den Philippinen kommen beim «Kampf gegen Terror» vor allem unbewaffnete Linke um.
WOZ 18/07 3.5.2007	International Joseph Keve	«Das Glück der kleinen Leute» Banlieue-Serie (2): Für die BewohnerInnen der Slums von Bombay ist Frieden wichtiger als Geld.
WOZ 22/07 31.5.2007	International Susan Boos	«Das AKW zu Babel» Im finnischen Olkiluoto wird der erste europäische Druckwasserreaktor hochgezogen. Kostendruck und Zeitmangel führen zu gigantischen Problemen.
WOZ 22/07 31.5.2007	Wirtschaft Roman Berger	«Giftiges Geschäft» Chiquita erweckt den Eindruck, ihre Bananen würden fair und umweltfreundlich angebaut. Doch wie sieht es auf den Plantagen wirklich aus?
WOZ 22/07 31.5.2007	Leben Judith Wyder	«Die Hoffnung stirbt im Meer» Tausende junger Menschen versuchen, aus dem Senegal nach Europa zu gelangen. Warum? Eine Reise zu Fischern, Müttern und Zurückgekehrten.
WOZ 23/07 7.6.2007	International Bettina Dyttrich	«Von Nicaragua bis Lüsewitz» Es gibt sie doch, die Verbindungen von lokalem und globalem Protest. Ein Wochenende unweit von Heiligendamm.
WOZ 24/07 14.6.2007	International Bettina Dyttrich	«Mit fünf Fingern an der Faust vorbei» Die Proteste beim G8-Gipfel haben gezeigt, dass eine vielfältige Bewegung nicht auf radikale Inhalte verzichten muss.
WOZ 24/07 14.6.2007	International Anne Huffs Schmid	«Invasion der Ausserirdischen» Banlieue-Serie (3): Die Armensiedlungen von Buenos Aires und ihre Strategien kultureller Selbstbehauptung.
WOZ 25/07 21.6.2007	Schweiz Noëmi Landolt	«Wir kommen wieder!» Dreissig Jahre nach den Anti-AKW-Demos von Gösigen – AktivistInnen erinnern sich.
WOZ 26/07 28.6.2007	International Dieter Sauter	«Auf der Langstrasse von Istanbul» Banlieue-Serie (4): Die Roma werden aus ihrem alten Quartier an der Stadtmauer Istanbul vertrieben.
WOZ 27/07 5.7.2007	Kultur Edith Krebs	«Aufklärung im Flüsterton» Die Documenta 12 ist ein eigenwilliges ästhetisches Ereignis geworden, ohne jeden Hang zum Spektakel.



WOZ 29/07 19.7.2007	International Geri Krebs	«In der magischen Ökonomie» Überleben in Kuba: Das Castro-Regime hat zwar einen neuen Geldgeber. Doch den Alltag bestimmen Mangelwirtschaft und Stagnation.
WOZ 32/07 vom 9.8.2007	International Judith Reker	«Langsam wackelt stärker» Schatten über Sierra Leone: Korruption, Armut, neue Konflikte – Das westafrikanische Land hat den Bürgerkrieg noch nicht überwunden.
WOZ 33/07 vom 16.8.2007	Leben Judith Reker	«Risse im Rohr» Die Stadt der gelben Kanister: In Freetown, der Hauptstadt von Sierra Leone, befindet sich die Wasserversorgung in einem katastrophalen Zustand.
WOZ 33/07 vom 16.8.2007	Wirtschaft Philippe Sablonier	«1400 Mal muss es piepsen» Wo Linke ganz bestimmt nichts kaufen: Aldi-KassierInnen verdienen wenig, werden elektronisch terrorisiert und leisten gratis Überstunden.
WOZ 35/07 vom 30.8.2007	International Rainer Werning	«Warten auf das nächste Gefecht» Ein Augenschein im Krisengebiet der Südphilippinen.
WOZ 35/07 vom 30.8.2007	International Toni Keppeler	«Müllhalde des Grauens» Das Polizeiarchiv von Guatemala enthält Millionen von Akten. Wie lange darf man sie noch sehen?
WOZ 36/07 vom 6.9.2007	International Judith Reker	«Der Latrinenmann, der DJ und das Wir-Gefühl» Banlieue-Serie (5): Ein Tag in den Slums von Nairobi.
WOZ 37/07 vom 13.9.2007	International Pit Wuhrer	«Die StreikexpertInnen» Am britischen Gewerkschaftskongress wurde viel von Militanz geredet. Aber welche Gewerkschaft zeigt, wie man kämpfen kann?
WOZ 39/07 vom 27.9.2007	International Pit Wuhrer	«Ein Blairist der späten Stunde» Die britischen Konservativen vor ihrem Parteitag: Wie und mit wem können sie noch rechter sein als Labour?
WOZ 40/07 vom 4.10.2007	International Andreas Fanizadeh	«Kanaken, alte KämpferInnen, Schwimmbadverbote» Banlieue-Serie (6): In Berlin-Kreuzberg treffen freiwillige und unfreiwillige AussenseiterInnen aufeinander.
WOZ 42/07 vom 18.10.2007	Wissen Susan Boos	«Wen stört das lecke Fass?» Unter der Erde leckt: In Schweden sind Endlager für Atom Müll zu TouristInnenattraktionen geworden.
WOZ 43/07 vom 25.10.2007	International Wolf Kantelhardt	«Das Ende der <grossen Solidarität>» Banlieue-Serie (7): Bei den WanderarbeiterInnen von Beijing.
WOZ 45/07 vom 8.11.2007	International Karin Leukefeld	«Händeschütteln unterm Tisch» «Es geht doch gar nicht um die PKK»: Was die nordirakischen KurdInnen von den kurdischen Drohungen halten.
WOZ 46/07 vom 15.11.2007	International Dorothea Wuhrer	«Die Menschenhalden von Sevilla» Banlieue-Serie (8): In den Aussenbezirken der andalusischen Hauptstadt lebt Francos Erbe fort.
WOZ 46/07 vom 15.11.2007	Wirtschaft Pit Wuhrer	«Vom Stollen zur Grube» Grossgrundbesitz mit roter Fahne: In Südwaales stirbt die selbstverwaltete Zeche Tower Collary – doch die Genossen machen weiter.
WOZ 49/07 vom 6.12.2007	International Rainer Werning	«Ein paar Quadratmeter Unheimlichkeit» Banlieue-Serie (9): Überleben in Manila.
WOZ 50/07 vom 13.12.2007	Schweiz Roman Schürmann	«Junggesellen in Gottes Nähe» und «Die in die Luft schiffen» Kleine Geschichte der Schweizer Kampfflugzeuge (1): Ohne Piloten und Maschinen startet die Schweizer Fliegerabteilung in den Ersten Weltkrieg.

Alle Artikel sind gratis unter [www.prowoz.ch](http://www.prowoz.ch) abrufbar.



# LE MONDE *diplomatique*

## Auflagenentwicklung

«Le Monde diplomatique» erscheint weltweit in 71 Ausgaben – davon 28 elektronisch – und in 25 Sprachen. Die Gesamtauflage von «Le Monde diplomatique» liegt bei über 2 Millionen Exemplaren.

Die Schweizer Auflage beträgt 15 371 Exemplare (WEMF-beglaubigt). Dies entspricht einem Rückgang von 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Immerhin konnten dank der traditionellen Herbst-Aboaktion 381 Gratisprobeabos generiert und davon insgesamt 28 in Festabos umgewandelt werden. Neben dem «Diplo» erscheinen zudem in unregelmässigen Abständen länder- oder themenbezogene Publikationen. Im Jahr 2007 waren dies «Die Globalisierungsmacher» und «China».

## Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2007 für «Le Monde diplomatique» schliesst mit einem Reingewinn von 12 901 Franken ab, was einer Steigerung von mehr als fünfzig Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese erfreuliche Entwicklung kam massgeblich durch eine starke Zunahme der Inserateinnahmen und höhere freiwillige Abobeiträge der WOZ-AbonnentInnen zustande.

### «LE MONDE DIPLOMATIQUE» (LMD) / WOZ INTERNATIONALE MEDIENERZEUGNISSE AG (IMAG)

Erträge LMD	2004	2005	2006	2007
Abonnemente in CHF	120 025	126 023	126 760	129 745
Inserate in CHF	24 371	9 671	18 077	27 234
Ertrag total in CHF	151 020	140 841	171 601	180 849



# Organisation

## WOZ Die Wochenzeitung

**Verwaltung:** Karin Hoffsten Walser, Johannes Wartenweiler, Daniel Stern

**Geschäftsleitung (GL):** Susan Boos, Claudia Gillardon, Lotti Herrmann, Daniel Stern

**Betriebsleitung (BL):** Claudia Gillardon, Lotti Herrmann

**Redaktionsleitung (RL):** Susan Boos

**Geschäftsausschuss (GASCH):** Ursula Häne, Iris Schär, Roman Schürmann, Daniel Stern, Johannes Wartenweiler

## WOZ Internationale Medienerzeugnisse AG

(IMAG, Herausgeberin von «Le Monde diplomatique»)

**Verwaltungsrat:** Maha Al-Wakeel, Thomas Heilmann, Armin Köhli

**Geschäftsleitung (GL):** Jürg Fischer, Claudia Gillardon, Thomas Heilmann, Armin Köhli, Sonja Wenger, Prisca Widmer

## Förderverein ProWOZ

**Vorstand:** Serge Gnos (Präsident), Beate Becker, Verena Bürcher, Anne Gurzeler, Tamara Jucker, Iris Schär (WOZ), Pit Wuhrer (WOZ)